

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 20 (1944-1945)
Heft: 50

Artikel: Militärische Ernennungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-712711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Bundesrat hat unter gleichzeitiger Ernennung zum **Oberstkorpskommandanten** den bisherigen Oberstdivisionär und Waffenchef der Artillerie **Louis de Montmollin** (Mitte), geb. 1893, von Neuenburg, zum **Generalstabschef** befördert. Sein Nachfolger als Waffenchef der Artillerie wird unter Beförderung zum **Oberstdivisionär** Oberst **Walter Maurer**, geb. 1891, von Basel. Ferner hat der Bundesrat **Oberstkorpskommandant Hans Frick** (rechts) zum **Chef der Ausbildung der Armee** ernannt. ATP-Bilderdienst · Zch.

Militärische Ernennungen

Der Bundesrat hat am 3. August die militärischen Beförderungen und Ernennungen vorgenommen, die durch den Rücktritt des Oberbefehlshabers der Armee, General Guisans, und des Generalstabschefs, Oberstkorpskommandant Hubers, sowie durch die Beendigung des Aktivdienstes auf den 20. August 1945 nötig geworden sind. Der Wechsel vom Aktivdienstzustand zum Friedenszustand der Armee, oder besser gesagt, zu einer Uebergangsphase, bedingt die Neuordnung der Armeeführung im weiteren Sinn. Die Leser werden an anderer Stelle über die organisatorischen Massnahmen unterrichtet, die der Bundesrat im Einverständnis mit den Vollmachtenkommissionen, durch Vollmachtenbeschluss getroffen hat. Sie sehen, teilweise in Anlehnung an das nie in Kraft getretene Bundesgesetz vom 22. Juni 1939 über die Organisation des Militärdepartements und die Armeeführung, vor allem die Schaffung der Stellung eines Chefs der Ausbildung und eines Generalstabschefs vor.

Als **Chef der Ausbildung** hat der Bundesrat mit Amtsantritt am 21. August 1945 gewählt Oberstkorpskommandant Hans **Frick**. Die Aufgabe eines Ausbildungschefs war ihm bereits während des Aktivdienstes Ende des letzten Jahres anvertraut worden, doch kommt der Stellung nach Abschluss des Aktivdienstes eine andere Bedeutung zu. Sie vereinigt die Aufgaben eines Oberwaffenchefs, d. h. eines Leiters der Ausbildungstätigkeit der Waffenchefs der Infanterie, der Leichten Truppen, der Artillerie, der Flieger- und

Flab-Truppen und des Genie mit denen eines Inspektors der Ausbildung in den Armeekorps und verleiht einen Sitz in der Landesverteidigungskommission. Oberstkorpskommandant Frick wurde 1888 geboren. Er ist Zürcher; in seiner Vaterstadt und in München widmete er sich dem Studium der Geschichte, das er mit dem Doktorexamen abschloß. Achtundzwanzigjährig trat er ins Instruktionskorps der Infanterie ein, 1920 kam er in den Generalstab. Als Truppenführer kommandierte er u. a. das Füs.-Bat. 98. 1936 wurde er zum Obersten befördert und zwei Jahre später zum Unterstabschef und Stellvertreter des Chefs der Generalstabsabteilung ernannt. Am 1. Januar 1941 wurde Frick Oberstdivisionär und Kommandant der 7. Division, die er vier Jahre lang mit Auszeichnung führte. Am 28. Dezember 1944 erfolgte die Beförderung zum Oberstkorpskommandanten. Frick ist oft schriftstellerisch hervorgetreten; bekannt ist sein «Brevier der Taktik» und seine klare Stellungnahme zu wichtigen militärischen Fragen.

Auf den wichtigen Posten des **Generalstabschefs**, der nach der Neuordnung, im Gegensatz zu früher, nun auch im Frieden besteht, beruft der Bundesrat Oberstdivisionär Louis **de Montmollin**, indem er ihn gleichzeitig zum Oberstkorpskommandanten befördert. Der Bundesrat und der General, der die oberste Landesbehörde in ihrer Wahl beraten haben dürfte, haben dabei offenbar weniger Gewicht auf ausgedehnte Tätigkeit in der Generalstabsabteilung gelegt als darauf, eine jüngere Kraft zu gewinnen, die voraus-

sichtlich mehrere Jahre die nun in Angriff zu nehmende Reorganisationsarbeit leiten kann. Louis de Montmollin wurde 1893 geboren; er entstammt einer alten Neuenburger Familie, die dem Land zahlreiche Staatsmänner und Offiziere geschenkt hat. Als Hauptmann war er von der Militärverwaltung, in der er ursprünglich tätig gewesen war, ins Instruktionskorps der Artillerie übergetreten. Neben verschiedenen artilleristischen Kommandos wurden ihm Generalstabsstellen anvertraut, darunter seit 1938, als er zum Obersten befördert wurde, die des Stabschefs der 2. Division. Während des Aktivdienstes wurde er zum Kommandanten der Leichten Brigade 1 ernannt, die er bis Ende 1942 führte. Dann erfolgte seine Ernennung zum Waffenchef der Artillerie unter Beförderung zum Oberstdivisionär.

Als Nachfolger de Montmollins wird **Waffenchef** der Artillerie Oberst **Walter Maurer**, der gleichzeitig zum Grad des Oberstdivisionärs aufsteigt. Maurer wurde 1891 geboren; er stammt aus Basel. Nach juristischen Studien und vorübergehender Tätigkeit in der Militärverwaltung wurde er Instruktionsoffizier der Artillerie. Mit besonderem Erfolg leitete Maurer, der 1938 zum Obersten befördert wurde, die Artillerieschießkurse, hauptsächlich im Gebiete der Gotthardbefestigungen. Während des Aktivdienstes bekleidete er den Posten des Artilleriechefs der 9. Division und später des 2. Armeekorps. Oberstdivisionär Maurer ist ein temperamentvoller, zugleich feingebildeter und ungewöhnlich begabter militärischer Lehrer.